

Rhein-Autoren trotzten Wind und Wetter

Düsseldorf bietet die einzige Lyrik-Demo am Rhein

Nachbesprechung der Veranstaltung vom 26. Juni 2022 in Düsseldorf

Die ehrenamtlich lesenden Rhein-Autoren haben sich mal wieder selbst übertroffen. Sie stehen für Literaturgenuss und Lebensfreude. Trotz Regen ging es am Schloßturn in Düsseldorf los. Es kamen mehr Besucher als erwartet. Es wurde unter Schirmen gelesen, sogar gefilmt.

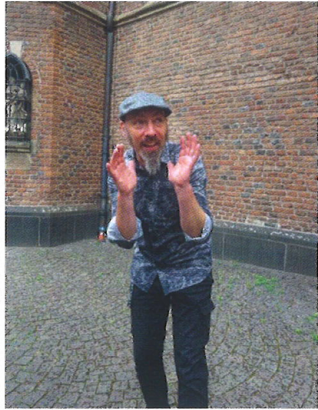
Starke Lyrik trotz Regen

Kurze, knackige Gedichte über Konsumgüter wie Smartphones, die Containergesellschaft von Norbert Stang, der Sinn des Kreuzes, das Wirken der Mutter Ey und von der Erotik des Tangos übernahm Rhein-Autoren-Leitung Petra Löttschert.

Waltraut Bäuerle-Rath entführte das Publikum in ihren Sekundengedichten mit nach Südeuropa und machte auch vor dem



Fotos(3): Rhein Autoren



Orient nicht halt, kein Flugzeug kann schneller fliegen.

Frontmann Andreas Niggermeier ist an diesem Tag über sich hinausgewachsen. Er brillierte mit gekonnter Dramatik und Gestik zu den verschiedensten Geisteshaltungen des Menschen. Er ist ein Mann der Bühne. Wir werden ihn in der von Petra Löttschert gegründeten Gruppe VORSICHT SATIRE am 15. Juli im Privattheater von Elke Seifert neben Norbert Stang, Klaus Dietrich, Elke Seifert und Petra Löttschert erleben dürfen. Rhein-Autoren haben Biss. Selbst Regen konnte die Besucher meist Künstler, Kunstkenner, Akademie-Mitglieder und andere Kulturbesessene nicht von diesem lyrischen Altstadtspaziergang abhalten.

Die Ausnahme-Demo

Die Lyrik-Demo ist die einzige ihrer Art am Rhein. Und mit normalen Demos in der Bundesrepublik nicht vergleichbar. Es werden von der Polizei keine Sicherheitsbeamte gestellt, weil sie letztendlich ein lyrischer Altstadtspaziergang bleibt – friedlich und erfrischend anders. Ein lyrischer Spaziergang mit intelligenten Verbesserungsvorschlägen. Wann ist die nächste Lyrik-Demo? Die Leitung der Rhein-Autoren kündigt sie für Juni 2024 an. Dann gehen die Rhein-Autoren wieder durch die Altstadt und haben neue Gedichte, bestimmt auch ein paar weitere Verbesserungsvorschläge im Gepäck. Eintritt frei. Lebensfreude ist für die Teilnahme des Stadtspazierganges Voraussetzung!



In eigener Sache:

Schreiben Sie einen Leserbrief an die Redaktion „Bilker Sternwarte“ wenn Sie etwas Interessantes, Lustiges, Aufregendes, Empörendes, Witziges, Neues oder Altes im Stadtteil entdecken.